

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

135 (19.5.1901)

Beilage zu Nr. 135 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 19. Mai 1901.

„NORDSTERN“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin. Rechnungs-Abschluß am 31. Dezember 1900. Bilanz-Conto.

A. Activa.		B. Passiva.	
I. Lebens-Versicherung.		I. Lebens-Versicherung.	
1. Wechsel der Actionäre	3 667 500	1. Aktien-Kapital	4 950 000
2. Grundbesitz: Zinsertrag		2. Kapital-Reservefonds	495 000
Kaiserhofstraße 3 (A. 17 900)	354 206	3. Special-Reserven:	
Mauerstraße 37/41 (Neubau)	2 740 872	Gewinn-Reserve Ende 1899	129 819 02
	3 095 078	Kriegs-Reserve	500 000
3. Hypotheken	50 886 272 63	Reserve für rückgedeckte Versicherungen	1 601 356 63
4. Darlehen auf Wertpapiere		Sicherheitsfonds für Cautions-Darlehen	837 05
5. Wertpapiere:		Amortisationsfond für Cautions-Darlehen	1 109 92
a. Staatspapiere	1 889 432 38	4. Schäden-Reserve	2 233 122 62
b. Pfandbriefe	238 747	5. Prämien-Ueberträge	148 247 45
c. Kommunalpapiere	773 982 50	6. Prämien-Reserve:	48 709 47
d. Sonstige Wertpapiere	—	a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall	43 328 920 54
6. Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	6 385 613 60	b. für Kapitalversicherungen auf d. Erlebensfall	12 759 084 55
7. Cautions-Darlehen an versicherte Beamte	42 325 —	c. für Rentenversicherungen	3 548 308 46
8. Reichsbankmäßige Wechsel	192 947 75	d. für sonstige Versicherungen	—
9. Guthaben bei Bankhäusern	410 853 74	(darunter A. 426 283 78 Guthaben anderer	
10. Guthaben bei anderen Versicherungsanstalten	1 601 356 63	Versicherungsanstalten	59 636 268 55
11. Rückständige Zinsen	21 974 23	7. Gewinn-Anteile der mit Dividenden-An-	
Stückzinsen	9 941	spruch Versicherten	1 574 228 82
12. Ausstände bei Agenten	174 932 39	8. Guthaben anderer Versicherungsanstalten	
13. Gestundete Prämien (§ 3 der Allgemeinen Ver-	1 618 589 81	begw. Dritter	10 095 78
sicherungs-Bedingungen)	112 204 12	9. Baar-Cautions	6 000 —
14. Baare Kasse	—	10. Sonstige Passiva:	
15. Inventar und Druckfachen (abgeschrieben)	—	Zinsen-Ueberträge	78 460 17
16. Sonstige Activa:	99 585 42	Hypothekenschulden auf Grundbesitz Mauer-	
Contocorrent-Debitoren	71 216 286 20	straße 37/41	550 000 —
			623 460 17
II. Unfall-Versicherung.		II. Unfall-Versicherung.	
17. Guthaben bei anderen Versicherungsanstalten	201 574 03	11. Reserve für rückgedeckte Versicherungen	201 574 03
		12. Ueberfluß	1 496 158 34
	71 417 860 23		71 417 860 23

Die Direction.

Gertrath, General-Direktor.

Lehnen, Controleur.

R.480

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Fünfundzwanzigster Rechnungs-Abschluß,
umfassend die Geschäftsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1900.

a. Gewinn- und Verlust-Conto.		b. Bilanz.	
Bortrag des Saldo aus 1899	Fr. 49,028	Passiva.	
Bortrag der Prämien-Reserve aus 1899	3,480,356 97	Aktien-Kapital	5,000,000 —
Erzielte Prämien- und Renten-Reserve aus 1899	3,575,154 60	Prämien-Reserve	3,866,576 40
Erzielte Prämien-Einnahme inkl. Gebühren	14,081,118 95	Schaden-Reserve	3,757,183 —
Zinsen-Einnahme	442,631 10	Deductions-Kapital für Renten	743,007 —
	21,628,289 62	Guthaben von Agenten	290,457 60
Total der Einnahmen		Reservefonds	1,500,000 —
Rückversicherungs-Prämien	1,435,178 90	Spezialfonds	338,890 80
Vollst. Gewinn-Anteile	61,109 30	Beamtenhilfskasse	100,000 —
Bezahlte Schäden aus 1900 und den Vorjahren, abzüglich Ersatz	7,634,874 85	Garantiebeiträge für Arbeiterversicherung in	100,000 —
der Rückversicherer Fr. 737,551.15	2,330,036 80	Frankreich	61,923 25
Provisionen	543,465 77	Gewinn- und Verlust-Conto	807,300 —
Verwaltungskosten des Centralbureau und der Agenturen	384,550 45		
Inspektions- und Organisationskosten im In- und Ausland	122,971 90	Total	16,265,338 05
Steuern im In- und Ausland	89,776 30		
Abschreibung an Wertpapieren	18,422 20	Aktiva.	
Prämien-Ausständen	33,836 75	Obligations der Aktionäre	3,500,000 —
Beamtenhilfskasse	—	Kassa-Bestand	29,304 40
		Prämien-Ausstände	292,469 15
Total der Ausgaben	12,654,228 22	Immobilien, Fonds und Wertpapiere	11,869,676 65
Ueberfluß	8,974,066 40	Bantdebitoren Fr. 1,401,043.95, abzüglich Bant-	401,043 95
Hievon kommen in Abzug:		kreditoren Fr. 1,000,000.—	172,843 30
Prämien-Reserve, Brutto	Fr. 4,251,869.89	Stückzinsen auf Kapital-Anlagen	—
Abzüglich Rückversicherung	585,293.49		
	3,666,576 40	Total	16,265,338 05
Schaden-Reserve, Brutto	Fr. 4,400,973.95		
Abzüglich Rückversicherung	643,790.95		
	3,757,183 —		
Deductions-Kapital für Renten, Brutto	Fr. 1,012,146.—		
Abzüglich Rückversicherung	269,139.—		
	743,007 —		
Netto-Ueberfluß des Jahres 1900	807,300 —		

Karlsruhe, den 10. Mai 1901.

Die General-Agentur für das Großherzogthum Baden:
G. Poth.

R.380

Aktiva.		Bilanz pro 31. Dezember 1900.		Passiva.	
1. Wechsel der Aktionäre	2 400 000	1. Aktien-Kapital	3 000 000		
2. Grundbesitz: Bilanzwerth des Bankgebäudes in Nürnberg	200 351 41	2. Kapital-Reserve	72 310 07		
3. Hypotheken	8 716 500	3. Special-Reserven	26 308 32		
4. Wertpapiere	157 180	4. Schaden-Reserve	89 869 —		
5. Darlehen auf Policen	176 712 78	5. Prämien-Ueberträge	498 417 71		
6. Guthaben bei Bankhäusern	94 437 —	6. Prämien-Reserve	3 778 608 82		
7. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	4 384 23	7. Gewinn-Reserven der Versicherten	56 381 16		
8. Rückständige Zinsen	36 084 13	8. Guthaben anderer Versicherungsanstalten begw. Dritter	17 787 07		
9. Ausstände bei Agenten	97 097 61	9. Sonstige Passiva	—		
10. Gestundete Prämien	234 094 94	10. Ueberfluß	128 082 84		
11. Baare Kasse	17 933 93				
12. Druckfachen	9 079 16				
13. Sonstige Activa: Prämienreserve-Guthaben bei anderen Ver-	523 909 80				
sicherungs-Gesellschaften	7 667 764 99				

R.63

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.
W. Clausen.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Labung.

R. 381.1. Nr. 6779. Karlsruhe.
Die Firma E. Stromeyer in Bonn,
Kanz., Prozeßvollmächtigter: Rechts-
anwalt Herrmann klagt gegen den
Theaterbesitzer Georg Lechow z. St.
an unbekanntem Orten unter der Be-
hauptung, daß der Beklagte aus
Baarenlieferung in den Jahren 1897
bis 1899 rücklich noch 728 M. 91 Pf.
schuld mit dem Antrage auf Be-
zahlung von 728 M. 91 Pf. an die
Klägerin nebst 6% Zins seit 1. Januar
1901 abzüglich am 19. III. 1901 be-
zahlter 300 M. unter Verfallung in
die Kosten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechts-
streits vor die III. Civilkammer des
Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf
Donnerstag, den 27. Juni 1901,
Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gebachten Gerichte zugelassenen Anwalt
zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
stellung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 11. Mai 1901.

Eggle,

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Labung.

R.473.1. Nr. 16720. Mannheim.
Die minderjährige Emma Rosa Neu-
dörffer in Mannheim, vertreten durch
ihre Vormünderin Charlotte Neudörffer
zu Mannheim, Prozeßvollmächtigter:
Rechtsanwalt Freund zu Mannheim,
klagt gegen den Former Nicolaus
Drißler, dessen Aufenthalt unbekannt
ist, früher zu Mannheim wohnhaft,
unter der Behauptung, daß der Be-
klagte als Vater der Klägerin im
Sinne der §§ 1708 bis 1717 B.C.B.
gelte, mit dem Antrage auf Verur-
theilung des Beklagten zur Zahlung
einer in vierteljährlichen Raten von
auszahlbaren Unterhaltsrente von
monatlich 30 M. vom 6. April 1900
an bis 6. April 1918.

Die Klägerin ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des Rechts-
streits vor das Großherzogliche Amts-
gericht zu Mannheim, Abth. 4 (II. Stock,
Zimmer Nr. 5) auf
Donnerstag, den 27. Juni 1901,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
stellung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.

Mannheim, den 14. Mai 1901.

G. Zimmermann,

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Labung.

R.432.1. Nr. 7028/7112. Frei-
burg. Die Ehefrau des Metzgers
Josef Huber, Margaretha, geborene
Frenz von Neustadt i. Schw., z. St.
in Karlsruhe, vertreten durch Rechts-
anwalt C. Fehrenbach in Freiburg,
klagt gegen ihren Ehemann, z. St. an
unbekanntem Orten, aus Unterhalts-
pflicht, mit dem Antrage, den Beklag-
ten kostenfällig zu verurtheilen, zum
Unterhalt seiner Frau und seines Kin-
des an die Klägerin vierteljährlich und
vorauszahlbar 150 M. zu bezahlen, ev-
nach richterlichem Ermessen, und ladet
den Beklagten zur mündlichen Ver-
handlung des Rechtsstreits vor die III.
Civilkammer des Großh. Landgerichts
zu Freiburg auf
Donnerstag den 4. Juli 1901,
Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gebachten Gerichte zugelassenen Anwalt
zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
stellung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.

Freiburg, den 11. Mai 1901.

Werrlein,

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Angebot.

R.429.1. Nr. 7225. Eppingen.
Der Rentner (Johann) Georg Häu-
sermann von Eppingen hat das
Aufgebot des ihm abhanden gekom-
menen Abrechnungsbuches Nr. 630 über
Spareinlagen bei dem Vorshußverein
Eppingen e. G. m. u. S. mit einem
Einlagestand auf 31. Dezember 1899
von 14 879 M. 76 Pf. zum Zweck der
Kraftlosklärung dieser Urkunde bean-
tragt. Der Inhaber der Urkunde wird
aufgefordert, spätestens in dem auf
Dienstag den 26. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anbe-
raumten Aufgebotstermine seine Rechts-
anzumelden und die Urkunde vorzu-
legen, widrigenfalls die Kraftlosklä-
rung der Urkunde erfolgen wird.

Eppingen, den 11. Mai 1901.

Großh. Amtsgericht.

gez. Dr. Fuchs,
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:
Mahlbacher.

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona.

Gegründet 1830.

Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1900.

Einnahme.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Ausgabe.	
Uebertragene Prämie vom Jahre 1899	193 770	52	Rückversicherungs-Prämien	152 561	40
Prämien-Einnahme pro 1900 für auf 98,016			1228 bezahlte Schäden abzüglich Rückver-		
Policeu versicherte A. 386 045 827., ab-	618 976	50	sicherungs-Anteil	156 186	01
züglich Risikoni	30 755	55	Unabgemachte Schäden pro 1900 für eigene		
Zinsen	462	30	Rechnung	67 152	80
Für Versicherungsschilder			Schaden-Umfosten	12 501	89
			Prämien-Reserve	209 886	80
			Provisionen abzüglich des von den Rück-		
			versicherern erstatteten Anteils	111 854	44
			Agentur- und Organisationskosten	28 142	36
			Verwaltungskosten	56 539	55
			Stempel	1 453	30
			Abfchreibung auf Effekten	5 456	87
			Neuanschaffungen und Unterhaltung des		
			Inventars	277	
			Ueberschuß dem Reservefonds zugeschrieben,		
			gemäß § 1 der Statuten	802 011	92
				41 952	95
				843 964	87
				843 964	87

Activa.		Bilanz-Conto am 31. Dezember 1900.		Passiva.	
Wertpapiere	506 176	20	Reservefonds	711 602	01
Hypotheken	320 800		Prämien-Reserve	209 886	80
Diverse Debitores	71 838	40	Reserve für unabgemachte Schäden	77 527	44
Guthaben bei der Vereinsbank in Hamburg,			Dividende-Conto pro 1898	7 953	67
Alton. Filiale	88 899	73	Diverse Creditores	6 748	34
Haus-Conto	10 000				
Schuldzinsen	9 522	22			
Cassen-Saldo	6 985	71			
Inventarien-Conto	1				
	1 013 718	26		1 013 718	26

Die Sicherheit des Vereins betrug ultimo Dezember 1900: **M. 4 450 775.09.**

Altona, den 16. April 1901.

Die administrirende D i r e k t i o n :

C. Siebeking. Gayen. S. A. Schmidt. G. S. Siebeking.

Revidirt und mit den Büchern übereinstimmend befunden:

Altona, den 29. April 1901.

D. Ebnichsen. Dr. Kreuzkam.

Revisoren.

Altona, den 30. April 1901.

Die Oberdirektion:

G. Mourier, p. t. Vorsitzender.

Ferd. Baur. Claus Volten. J. Daub. G. Hagelberg. J. C. C. Müller.
Max Müller. Georg Wühner. E. A. Wriedt.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkurse.

R.458. Nr. 17.0541. Mannheim. Ueber das Vermögen der Adam G. des Witwe, Anna geb. Ebinger in Mannheim, Café zur Oper, C 3, 22, wurde heute Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 15. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. I, Zimmer Nr. 15, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1901 Anzeige zu machen.

Staufen, den 13. Mai 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zimmermann.

R.459. Nr. 8317. Bahl. Nachdem sämtliche Gläubiger eine die Einstellung des Konkursverfahrens über den Nachlaß der Kaiserin Maria Theresia abgegeben und die Erben den Antrag auf Einstellung des Verfahrens gestellt haben, soll das Verfahren nunmehr eingestellt werden, nicht innerhalb einer mit dieser Bekanntmachung beginnenden Frist von einer Woche Widerspruch gegen den gefällten Antrag erhoben wird.

Die zustimmenden Erklärungen liegen auf diesseitiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Gläubiger offen. Großh. Amtsgericht. gez. Mayer.

Dies veröffentlicht. Der Gerichtsschreiber: Spöhr.

R.449. Nr. 8995. Konstanz. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Xaver Günther in Konstanz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 28. Mai 1901, Vormittags 8 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht hiersebst anberaumt.

Konstanz, den 11. Mai 1901. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:

Der Waisenrath Julius Rinderle

in Staufen ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 11. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1901 Anzeige zu machen.

Staufen, den 13. Mai 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zimmermann.

R.459. Nr. 8317. Bahl. Nachdem sämtliche Gläubiger eine die Einstellung des Konkursverfahrens über den Nachlaß der Kaiserin Maria Theresia abgegeben und die Erben den Antrag auf Einstellung des Verfahrens gestellt haben, soll das Verfahren nunmehr eingestellt werden, nicht innerhalb einer mit dieser Bekanntmachung beginnenden Frist von einer Woche Widerspruch gegen den gefällten Antrag erhoben wird.

Die zustimmenden Erklärungen liegen auf diesseitiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Gläubiger offen. Großh. Amtsgericht. gez. Mayer.

Dies veröffentlicht. Der Gerichtsschreiber: Spöhr.

R.449. Nr. 8995. Konstanz. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Xaver Günther in Konstanz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 28. Mai 1901, Vormittags 8 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht hiersebst anberaumt.

Konstanz, den 11. Mai 1901. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:

Der Waisenrath Julius Rinderle

in Staufen ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 11. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1901 Anzeige zu machen.

Staufen, den 13. Mai 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zimmermann.

R.460. Nr. 14960. Berrach. Ueber das Vermögen der Gastwirth Fridolin Senger Witwe in Berrach wird heute am 14. Mai 1901, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da Zahlungseinstellung und Ueberziehung vorliegt.

Herr Rechtsanwalt Vortisch in Berrach wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 3. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 15. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1901 Anzeige zu machen.

Berrach, den 14. Mai 1901. Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts. Steinmann.

R.414. Nr. 21.648. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Mayer hier betreffend.

Zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigeraussschusses — ist der Schlußtermin bestimmt auf

Montag den 10. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht hiersebst, Zimmer Nr. 7.

Freiburg, den 12. Mai 1901. Der Gerichtsschreiber: Frey.

R.493. Nr. 5438. Oberkirch. Ueber das Vermögen der Firma Spitz und Bolber, offene Handelsgesellschaft in Ruffach-Müllen, wird heute am 14. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Gemeindefuldnerin ihre Zahlungen eingestellt hat.

Der Rechtsagent Karl Ludwig Späthle in Oberkirch wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 11. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1901 Anzeige zu machen.

Oberkirch, den 14. Mai 1901. Großh. Amtsgericht: gez. Waag.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Schneider.

R.492. Nr. 15.084. Berrach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Christian Friedrich Kull in Berrach ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Donnerstag den 13. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hiersebst bestimmt.

Berrach, den 17. Mai 1901. Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts: Steinmann.

R.461. Nr. 5226. Schopfheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenfabrikanten Friedrich Frick von Wehr ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 5. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.

Schopfheim den 13. Mai 1901. Renfert, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

R.462. Nr. 5300. Schopfheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Genußwirths Mathias Schwab in Wies ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 29. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hiersebst anberaumt.

Schopfheim, den 11. Mai 1901. Renfert, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

R.413. Nr. 29360. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Universitäts-Druckerei und Verlag vorm. Ph. Wiese & Co. in Heidelberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 4. Juni 1901, Vormittags 8^{1/2} Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hiersebst Zimmer Nr. 7, 1 Treppe hoch, bestimmt.

Heidelberg, den 13. Mai 1901. Fabian, Großh. Gerichtsschreiber. R.500. Mannheim.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Baderbesitzer Franz Wagner in Mannheim betr.

Der zur Schlußverteilung verfügbare Massebestand beträgt M. 1441.— Es wird dabei die in dem bei dem Großh. Amtsgericht deponirten Schlußverzeichnis aufgeführten

M. 20964.66 nicht bevorrechtete Forderungenbeiträge zu berücksichtigen. Mannheim, den 17. Mai 1901. Der Konkursverwalter: Georg Fischer.

R.455.1. Baden. Stigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Freitag, den 31. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause dahier das unten beschriebene Grundstück der Frau Sofie

Ernst Witwe geb. Graf dahier öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird. Die Versteigerungsgebote können in der Kanzlei des unterzeichneten Notariats eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks Gemarkung Baden. Gb. Nr. 2907. Plan 26.

24 a 57 qm Hofraithe und Garten an der Waldseestraße, worauf unter Haus Nr. 2 a. freistehendes Wohnhaus 3 Stod mit gewölbtem Keller und Dachwohnung.

b. an a angebaute Wohnung 1 Stod mit Waschküche und Dachwohnung; c. Anbau an a mit Abtritt 3 Stod; d. an a angebaute geschlossene Halle mit Schienenteller 1 Stod; e. an a angebaute Wirthschaftshalle; f. freistehendes Sodanwasserhäuschen; g. an b angebaute Holzremise; h. an g angebaute Remise; angrenzend einer Alfred Kappeler Nr. 2907a anber. und vornen Stadt Baden Nr. 1981 a hinten herrschaftlicher Bezirkspitalsfond Baden geschätzt zu 102 000 M.

Einheitszweitausend Mark. Baden, den 10. Mai 1901. Großh. Notariat Baden I. Der Vollstreckungsbeamte: E. Callus, Großh. Notar.

R.406. Nr. 11118. Karlsruhe. Bekanntmachung.

Die Musiklehrerprüfung betr. Im Monat November d. Js. findet nach Maßgabe der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betr., ein Prüfungstermin statt. Gesuche um Zulassung zu demselben sind bis zum 30. September ds. Js. unter Berücksichtigung der in § 5 der obigen Verordnung geforderten Nachweise an den Oberschulrath einzureichen.

Zum Vortrag im praktischen Theile der Prüfung werden folgende Stücke bestimmt:

1. für Violin. Mazat, Etudes brillantes. op. 36 II Nr. 40. A-dur, Andante cantabile. (Edit. Peters 7819b);

2. für Klavier. M. Clementi, Gradus ad Parnassum. Herausgegeben von Fr. Kullak (Ed. Peters 2454), Nr. 5 A-dur ³/₄, Vivace, ma non troppo;

3. für Orgel. O. Wermann, Vortragsstücke für Orgel, Nr. 2 Romanze. A-moll ³/₄, Adagio cantabile. Leipzig bei Rieter-Adigermann.

Karlsruhe, den 6. Mai 1901. Großherzoglicher Oberschulrath. Dr. A n s p e r g e r.

R.434.1. Nr. 5600. Billingen. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die nachverzeichneten Arbeiten zur Herstellung eines Wohngebäudes für 4 Weichenwärter auf Station Billingen sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

1. Grab- und Maurerarbeit, 2. Steinhauerarbeit, 3. Zimmerarbeit, 4. Spitzerarbeit, 5. Schreinerarbeit, 6. Glaserarbeit, 7. Schlosserarbeit, 8. Flechenerarbeit, 9. Anstreicherarbeit.

Pläne, Massenberechnung, Aneerbiethung und Ausführungsbedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer auf, woselbst auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Zusendung nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind längstens bis zum 28. Mai d. Js., Abends, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei anher einzureichen.

Zuschlagsfrist drei Wochen. Billingen, den 13. Mai 1901. Der Großh. Bahnbaupinspector.

R.478.1. Nr. 3852. Eberbach. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zur Herstellung des Unterbaues für zwei Ausweichgleise bei Station 15 und 26 der Neckartalbahn, zwischen Hirschhorn — Eberbach — Zwingenberg sind folgende Bauarbeiten zu vergeben:

Erdb- und Felsbewegung 18 000 cbm

Wöschungsarbeiten 21 200 cbm

Stützmauern und kleine Bauwerke 280 cbm

Herstellung der Weichen 2 700 qm

Gleisbettung (Unterlage) 1 760 cbm

Pläne und Bedingungen liegen auf dem diesseitigen Geschäftszimmer zur Einsichtnahme auf; eine Abgabe nach auswärts findet nicht statt.

Angebote, wofür Formulare hier abgegeben werden, sind spätestens bis zum 1. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Eberbach, den 15. Mai 1901. Der Großh. Bahnbaupinspector.